

**Zwischenbericht zum
30. September 2021**

BKS Bank

A decorative red wavy line graphic that spans the width of the page, starting from the left edge and ending under the 'BKS Bank' text.

Inhaltsverzeichnis

BKS Bank Konzern im Überblick 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 4

Konzernlagebericht 7

Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	14
Konsolidierte Eigenmittel	16
Risikomanagement	17
Vorschau auf das Gesamtjahr	18

Konzernabschluss nach IFRS 21

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2021	22
Konzernbilanz zum 30. September 2021	25
Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Geldflussrechnung	28
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	29

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter 48

Unternehmenskalender 2022 49

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 24. November 2021 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Zinsüberschuss	103,0	103,0	-
Risikovorsorgen	-22,1	-12,1	-45,1
Provisionsüberschuss	47,1	50,1	6,4
Verwaltungsaufwand	-92,5	-95,9	3,8
Periodenüberschuss vor Steuern	45,5	76,2	67,4
Periodenüberschuss nach Steuern	37,9	66,0	74,3
Bilanzzahlen in Mio. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Bilanzsumme	9.856,5	10.435,0	5,9
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	6.570,0	6.846,6	4,2
Primäreinlagen	7.399,3	8.060,3	8,9
• hiervon Spareinlagen	1.401,7	1.373,1	-2,0
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital	857,0	950,4	10,9
Eigenkapital	1.362,7	1.443,0	5,9
Betreute Kundengelder	18.958,5	20.986,7	10,7
• hiervon Depotvolumen	11.559,2	12.926,4	11,8
Eigenmittel nach CRR in Mio. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %-Pkte.
Total Risk Exposure Amount	5.664,1	5.833,3	3,0
Eigenmittel	916,1	932,8	1,8
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	669,3	654,6	-2,2
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	725,2	719,8	-0,7
Kernkapitalquote (in %)	12,8	12,3	-
Gesamtkapitalquote (in %)	16,2	16,0	-0,2
Unternehmenskennzahlen	31.12.2020	30.09.2021	± in %-Pkte.
Return on Equity nach Steuern	5,6	6,5	0,9
Return on Assets nach Steuern	0,8	0,9	0,1
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	53,9	53,2	-0,8
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	18,5	11,8	-6,7
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	1,7	1,7	-
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	117,2	121,7	4,5
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	158,1	196,5	38,4
Leverage Ratio	8,0	7,7	-
Ressourcen	31.12.2020	30.09.2021	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	963	984	
Anzahl der Geschäftsstellen	64	64	
BKS Bank-Aktie	31.12.2020	30.09.2021	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	41.142.900	42.942.900	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000A2HQD1)	1.800.000	-	
Höchstkurs Stamm-/Stamm-Umtausch/Vorzugsaktie in EUR	16,0/13,6/15,0	16,7/-/-	
Tiefstkurs Stamm-/Stamm-Umtausch/Vorzugsaktie in EUR	11,3/11,8/10,3	11,3/-/-	
Schlusskurs Stamm-/Stamm-Umtausch/Vorzugsaktie in EUR	12,5/13,6/-	15,1/-/-	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	538,8	648,4	

Sehr geehrte Damen und Herren,



wir blicken auf ein erfolgreiches drittes Quartal zurück. Der wirtschaftliche Aufschwung hat sich positiv auf unsere Geschäftsentwicklung ausgewirkt. Ob die Konjunkturaussichten weiterhin so positiv bleiben, ist derzeit ungewiss. Der rasante Anstieg der Covid-19-Infektionsfälle ist besorgniserregend.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Impfung der Gamechanger in der Bekämpfung der Pandemie ist. Ich bin sehr stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter in Österreich das Impfangebot gut angenommen haben. Mit einer Impfquote von 85,0% liegen wir deutlich über dem Österreich-Schnitt. Die hohe Impfbereitschaft unserer Belegschaft zeigt eindrucksvoll, dass wir unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen.

Erneut mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet

Verantwortung übernehmen wir auch beim wichtigen Thema Klima- und Umweltschutz. Im dritten Quartal wurde uns wieder eine besondere Ehre zuteil: Bereits zum dritten Mal wurde die BKS Portfolio-Strategie nachhaltig mit dem Österreichischen Umweltzeichen* ausgezeichnet.

Wir waren das erste Bankinstitut in Österreich, das für seine Vermögensverwaltung mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet wurde. Das war 2013. Seither haben wir immer wieder Pionier- und Überzeugungsarbeit beim Thema Nachhaltigkeit geleistet. So wurde der erste Social Bond, der an der Wiener Börse emittiert wurde, von der BKS Bank begeben. Wir haben also schon vor vielen Jahren begonnen, uns mit dem Thema Green Banking zu beschäftigen. Heute ist Green Banking in aller Munde. Die EU hat mit dem Green Deal ein ambitioniertes Ziel ausgerufen, nämlich bis 2050 klimaneutral zu werden. Dabei hat die EU den Banken eine wichtige Schlüsselrolle beim Erreichen dieses Zieles zugesprochen. Ich darf Ihnen versichern, dass wir bereits viel Erfahrung und Know-how in diesem Bereich haben und unsere Kunden auf dem Weg in eine kohlenstoffarme Wirtschaft bestens begleiten können.

Digitalisierung ist neben dem Thema Nachhaltigkeit der zweite große Innovationstreiber. Auch in diesem Bereich haben wir in den letzten Monaten schöne Erfolge verbuchen können. Einzelunternehmer können mit einer digitalen Onboardingstrecke Kunde unseres Hauses

werden und zugleich auch ihr Firmenkonto vollständig digital eröffnen. Seit dem Sommer haben wir Push-Nachrichten in der BKS Bank App freigeschaltet. Damit hat man Zahlungseingänge und -ausgänge bequem am Smartphone im Blick. Darüber hinaus wird tatkräftig an weiteren Digitalisierungsprojekten weitergearbeitet, wie beispielsweise an der Online-Depoteröffnung und an digitalen Mobilienleasing-Abschlüssen.

Bilanzsumme erneut gestiegen

Mit den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 können wir sehr zufrieden sein. Zum 30. September 2021 belief sich die Bilanzsumme auf 10,4 Mrd. EUR, ein Zuwachs um erfreuliche 5,9% im Vergleich zum Jahresultimo 2020. Der Zuwachs ist maßgeblich auf die gestiegenen Forderungen gegenüber Kunden zurückzuführen. Die Primäreinlagen verzeichneten erneut einen starken Zufluss und überschritten erstmals die 8-Mrd.-EUR-Marke.

Periodenüberschuss kräftig gewachsen

Erfreuliche 66,0 Mio. EUR betrug der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern zum 30. September 2021. Mit diesem ausgezeichneten Ergebnis können wir wieder an Vor-Pandemiezeiten anknüpfen. Vor allem der Provisionsüberschuss überzeugte mit einer guten Zuwachsrate von 6,4% und erreichte 50,1 Mio. EUR. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge betrug zum Ende des dritten Quartals 90,8 Mio. EUR, ein Anstieg um 12,3%.

Das hervorragende Periodenergebnis ist auch auf geringere Kreditverluste sowie auf ein sehr gutes Ergebnis der finanziellen Vermögenswerte/Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Risikosituation blieb auch im dritten Quartal weitgehend entspannt, dennoch behalten wir die weitere Entwicklung, vor allem wegen des wieder dynamischen Infektionsgeschehens und der damit verbundenen möglichen Einschränkungen, wachsam im Auge.

Beziehungsstärke leben

Vor zwei Jahren haben wir einen umfangreichen Markenrelaunch durchgeführt. Wir haben uns auf eine besondere Reise zu unseren Werten und zu unserer Identität begeben. Diese positive Erfahrung wollten wir mit unseren Kunden teilen. In Wien, Graz und Velden fanden Veranstaltungen zum Thema „Starke Marken schaffen Werte“ statt. Es tat gut, nach so langer Zeit von Social Distancing wieder in persönlichen Austausch mit unseren Kunden zu treten. Die Corona Pandemie hat unser Bedürfnis nach Nähe verstärkt und rückt das Miteinander wieder mehr in den Blick. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass viele Kunden unserer Einladung gefolgt sind.

Herzlichst



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld **8**

Vermögens- und Finanzlage **9**

Ergebnisentwicklung **11**

Segmentbericht **14**

Konsolidierte Eigenmittel **16**

Risikomanagement **17**

Vorschau auf das Gesamtjahr **18**

Wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftsaufschwung setzte sich im dritten Quartal fort

Nach dem krisengebeutelten Jahr 2020 steht das Jahr 2021 weiterhin im Zeichen der wirtschaftlichen Erholung. Das **US-Bruttoinlandsprodukt (BIP)** wuchs im dritten Quartal 2021 mit einer auf das Gesamtjahr hochgerechneten Rate von 2,0%. Allerdings zeigte sich, dass sich das Wachstum im Vergleich zum zweiten Quartal etwas verlangsamt hat.

Ähnlich wie in den USA hat sich auch das Wachstum in **China** im dritten Quartal verlangsamt. Nachdem die chinesische Wirtschaft im zweiten Quartal noch um 7,9% zulegen konnte, wuchs sie zuletzt nur mehr um 4,9%.

In der **Eurozone** ist die Wirtschaft im dritten Quartal ebenfalls weitergewachsen. Im Quartalsvergleich legte das BIP um 2,2% zu. Die Aufhebung von Corona-Beschränkungen hat vor allem den Dienstleistungssektor gestützt. Innerhalb der Eurozone gab es allerdings merkbare regionale Unterschiede. Österreich (+3,3%) verzeichnete den höchsten Anstieg im Vergleich zum Vorquartal, gefolgt von Frankreich (+3,0%) und Portugal (+2,9%). Spanien (+2,0%) und Deutschland (+1,8%) schnitten unterdurchschnittlich ab. Viele Ökonomen stehen dem weiteren Wachstumspotential im vierten Quartal skeptisch gegenüber. Materialknappheiten, gestiegene Energiekosten sowie die vierte Corona-Welle könnten sich belastend auf das Wachstum auswirken.

Die **österreichische Wirtschaft** entwickelte sich in den letzten drei Monaten sehr dynamisch. Nachdem das zweite Quartal 2021 zum Teil noch von einschränkenden Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie geprägt war, zog das Wachstum im dritten Quartal kräftig an.

Im Vergleich zum Vorquartal legte das BIP um 3,3% zu und lag deutlich über dem Schnitt der Eurozone. Gestützt wurde das Wachstum vor allem durch eine deutlich gestiegene Konsumnachfrage der privaten Haushalte.

EZB hält an ihrer Politik fest

Die Europäische Zentralbank (EZB) hält an ihrer ultralockeren Liquiditätspolitik weiter fest. Konkrete Entscheidungen über eine Beendigung ihres Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) wurden auf die Sitzung Mitte Dezember verschoben. Was die Entwicklung der Leitzinsen der Eurozone betrifft, erteilte EZB-Präsidentin Lagarde zuletzt einer baldigen Änderung der lockeren Zinspolitik eine Absage. Aber es häufen sich die Stimmen, die sich kritisch zur Niedrigzinspolitik äußern, zumal die Inflationsraten hoch sind und ein nur temporärer Anstieg zunehmend in Zweifel gezogen wird.

Kapitalmärkte bleiben weiter positiv, allerdings mit geringerer Dynamik

Die globalen Kapitalmärkte perforierten zum Großteil positiv, wobei die Dynamik hinter den sehr starken ersten beiden Quartalen zurückfiel. Europäische Aktien verbuchten im dritten Quartal Kursgewinne von rund +1%. Noch deutlicher nach oben ging es für österreichische Aktien (ATX +7,7%), japanische Aktien (Nikkei +5,1%) sowie US-Aktien (S&P 500 +3,0%). Negativ entwickelten sich hingegen die chinesischen Börsen (CSI 300 -3,6% oder HSI, -12,0%). Alle Performancezahlen sind hier in EUR angegeben.

Für den Rentenmarkt verlief das dritte Quartal weniger erfreulich. Euro-Staatsanleihen blieben nahezu unverändert und Euro-Unternehmensanleihen legten im Schnitt nur leicht um 0,1% zu. Euro-Hochzinsanleihen verteuerten sich um rund 0,5%. Etwas besser entwickelten sich Anleihen von Schwellenländern. Sie legten in EUR um rd. 1,6% zu.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns erhöhte sich zum 30. September 2021 auf 10,4 Mrd. EUR und übertraf damit den Stand zum Jahresultimo 2020 um 5,9%. Vor allem das gute Kreditwachstum spiegelte sich in der Ausweitung wider. Die Primäreinlagen verzeichneten erneut einen starken Zufluss. Erstmals wurde die 8-Mrd.-EUR-Marke überschritten.

Aktiva

Konjunkturaufschwung belebte Finanzierungsgeschäft

Im Kreditgeschäft blicken wir auf sehr erfolgreiche Monate zurück. Die wirtschaftliche Erholung hat voll eingesetzt und in den meisten Branchen stehen die Zeichen auf Aufschwung. Viele Unternehmen nutzten die günstige konjunkturelle Lage für Investitionen, die durch die Pandemie verschoben wurden. Ähnlich das Bild bei den privaten Haushalten. Auch in diesem Bereich verzeichneten wir eine gute Nachfrage nach Finanzierungen, wobei vor allem die Nachfrage nach Wohnraumfinanzierungen ungebrochen gut ist. Von Jänner bis September 2021 haben wir konzernweit ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von 1,7 Mrd. EUR erzielt. Der Blick auf die regionale Verteilung zeigt, dass rund 79% der neu eingeräumten Finanzierungen in den österreichischen Regionen vergeben wurden. Die ausländischen Bankfilialen steuerten rund 15% und die ausländischen Leasinggesellschaften 6% bei. Die gesamten Ausleihungen erreichten zum 30. September 2021 einen Wert von 6,8 Mrd. EUR, ein Zuwachs um 4,2%. In der Position Kundenforderungen sind die Kreditvolumina der BKS Bank AG und die Forderungen der in- und ausländischen Leasinggesellschaften enthalten.

Die Quote der Non-performing-Loans entwickelte sich stabil und betrug am Quartalsende 1,7%. Die NPL-Quote ist ein wichtiger Indikator zur Beurteilung der Qualität eines Kreditportfolios. Im Branchenvergleich liegen wir mit dieser NPL-

Quote im Spitzenfeld. Gemäß EBA Risk Dashboard betrug die NPL-Quote 1,9% im Juni 2021.

Der Anteil der Forderungen in Schweizer Franken geht kontinuierlich zurück. Dementsprechend gering fiel die Fremdwährungsquote mit 1,3% aus. Das Volumen der Schweizer-Franken-Kredite betrug Ende September nur noch 90,2 Mio. EUR.

Leasingfinanzierungen weiter sehr gefragt

Leasingfinanzierungen stellen eine attraktive Alternative zum klassischen Kredit dar. Sowohl in Österreich als auch auf unseren Auslandsmärkten wird Leasing bei der Anschaffung von KFZ, Immobilien oder Maschinen gerne in Anspruch genommen. Die österreichische Leasinggesellschaft hat zum 30. September 2021 ein Leasingneuvolumen in Höhe von 103,7 Mio. EUR erzielt, ein Zuwachs um 32,9% im Vergleich zum Vorjahr. Die ausländischen Leasinggesellschaften blicken ebenfalls auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung zurück. Insgesamt belief sich der Leasingbarwert der in- und ausländischen Leasinggesellschaften auf 580,3 Mio. EUR, ein Zuwachs von 5,5% gegenüber dem Jahresendwert 2020.

Hoher Stand an Liquiditätsreserven

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren hat sich durch Investitionen um 5,3% auf 966,6 Mio. EUR erhöht. Die Liquiditätsreserven in Form von High Quality Liquid Assets betragen zum 30. September 2021 erfreuliche 2,2 Mrd. EUR.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen nahmen zum 30. September 2021 von 661,5 Mio. EUR auf 693,1 Mio. EUR (+4,8%) zu. Diese Position weist das anteilige Eigenkapital der Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft aus.

Die Barreserve verzeichnete im Vergleich zum Jahresultimo 2020 erneut einen kräftigen Anstieg und erhöhte sich von 1,1 Mrd. EUR auf 1,4 Mrd. EUR. In dieser Bilanzposition sind Guthaben bei den Zentralnotenbanken in Höhe von 1,3 Mrd. EUR enthalten.

Passiva

Primäreinlagen knacken die 8-Mrd.-EUR-Marke

Der Zufluss an Primäreinlagen hält unvermindert an. Dieser Trend, der sich schon seit mehreren Jahren bemerkbar macht, hat im aktuellen Geschäftsjahr noch weiter an Dynamik gewonnen. Gegenüber dem Jahresultimo 2020 haben wir den Stand der Primäreinlagen um weitere 661 Mio. EUR auf 8,1 Mrd. EUR ausgebaut und erstmals die 8-Mrd.-EUR-Schwelle durchbrochen.

Das hohe Vertrauen unserer Kunden erfüllt uns mit Stolz. Dennoch bedeuten hohe Einlagenbestände auch eine Bürde. Liquiditätsüberschüsse können bei der EZB nur mit negativen Zinsen von -0,5% veranlagt werden. Staatsanleihen mit sehr guter Bonität rentieren im 10-Jahres-Bereich nur um 0%. Beides wirkt sich demnach ungünstig auf die Ertragssituation aus.

Die Primäreinlagen setzen sich aus mehreren Positionen zusammen, wobei die Sicht- und Termineinlagen dominieren. Zum 30. September 2021 verwalteten wir Sicht- und Termineinlagen im Wert von 5,7 Mrd. EUR, ein Zuwachs um knapp 11,6% gegenüber dem Jahresultimo 2020. Die höheren Einlagenstände sind ein Stück weit auch der Pandemie geschuldet.

In Krisenzeiten neigen Menschen dazu, zusätzliche Geldreserven aufzubauen. Im Privatkundensegment beobachten wir darüber hinaus schon seit längerer Zeit das

Bedürfnis, über Gespartes orts- und zeitunabhängig verfügen zu können. Das Mein Geld-Konto erfüllt diesen Anspruch. Zum 30. September 2021 nahmen die Volumina auf diesem Einlagenkonto um 16,4% auf 524,1 Mio. EUR zu. Das Sparbuch ist zwar hierzulande immer noch eine beliebte Sparform, allerdings verliert es durch die Niedrigzinspolitik der EZB langsam, aber stetig an Bedeutung. Zum Septemberultimo 2021 blieben die Volumina auf klassischen Sparbüchern mit 1,4 Mrd. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Emissionsgeschäft entwickelte sich in den vergangenen neun Monaten sehr erfolgreich. Die verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 9,6% auf 709,5 Mio. EUR, während das Nachrangkapital um erfreuliche 14,9% auf 240,9 Mio. EUR zulegte.

Die Nachfrage nach „grünen“ Veranlagungsprodukten ist ein Megatrend geworden. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir schon vor Jahren das Thema Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft verankert haben. So sind wir heute in der komfortablen Lage, verantwortungsbewussten Anlegern ein vielfältiges Angebot zu bieten. Insbesondere im Emissionsgeschäft haben wir uns in der Branche einen Namen gemacht, da wir schon früh Social und Green Bonds emittiert haben. Im August 2021 haben wir neuerlich einen Green Bond mit einem Emissionserlös in Höhe von 5,0 Mio. EUR zur Zeichnung aufgelegt, der binnen kurzer Zeit platziert war.

Das Eigenkapital betrug zum Ende des Berichtszeitraumes 1,4 Mrd. EUR, ein Zuwachs um 5,9% oder 80,3 Mio. EUR. Der Anstieg ist primär durch das gute Periodenergebnis geprägt.

Ergebnisentwicklung

Das dritte Quartal 2021 haben wir erneut mit einem deutlichen Ergebniszuwachs abgeschlossen. Das hervorragende Ergebnis wurde von einem starken operativen Geschäft getragen. Auch der geringere Bedarf an Kreditvorsorgen sowie ein verbessertes Ergebnis bei den finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten trugen maßgeblich zum erfolgreichen Periodenergebnis bei.

Erfolgskurs setzte sich im dritten Quartal weiter fort

Der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern betrug zum 30. September 2021 erfreuliche 66,0 Mio. EUR, ein markanter Zuwachs um 28,2 Mio. EUR im Vergleich zum dritten Quartal 2020. Mit diesem guten Ergebnis knüpfen wir wieder an die Erfolge von vor der Pandemie an. Die beiden wichtigen Ertragskomponenten – Zinsergebnis nach Risikovorsorge und Provisionsüberschuss – überzeugten mit guten Zuwachsraten.

Im Zinsgeschäft sind wir schon seit vielen Jahren mit einer sehr unattraktiven Zinslandschaft konfrontiert. Das anhaltende Niedrigzinsniveau bzw. das Phänomen der Negativzinsen belastet unsere Ertragskraft und hat auch Auswirkungen auf das Kundengeschäft. So verrechnen wir seit wenigen Monaten bei größeren Sichteinlagen negative Zinsen. Eine rasche Abkehr von der derzeitigen Zinspolitik ist durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie in weite Ferne gerückt. Wir haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, an einer sogenannten Targeted Longer-Term Refinancing Operation im Rahmen der TLTRO III teilzunehmen, und zwar im Ausmaß von 400 Mio. EUR. Dadurch haben wir zusätzliche Zinserträge in Höhe von 2,2 Mio. EUR generiert. Insgesamt beliefen sich die Zinserträge auf 123,8 Mio. EUR. Dem standen Zinsaufwendungen in Höhe von 20,8 Mio. EUR gegenüber, sodass wir zum 30. September 2021 einen Zinsüberschuss von 103,0 Mio. EUR erreicht haben.

Die Risikosituation hat sich im dritten Quartal weiter entspannt. Vor einem Jahr noch wurde befürchtet, dass es durch die Pandemie zu einer großen Insolvenzwelle kommen könnte. Diese Befürchtungen haben sich erfreulicherweise nicht bestätigt. Allerdings beobachten wir die Entwicklung der Kreditrisiken weiterhin sehr wachsam, damit wir schnell auf sich ändernde Umfeldbedingungen reagieren können.

Im letzten Jahr haben wir als Vorsorgemaßnahme und im Einklang mit den Bestimmungen zu IFRS 9B5.5.1 ff. Regionen und Branchen, die besonders von der Pandemie betroffen waren, einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Neben Firmenkunden, die den Branchen Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie sonstigen Dienstleistungen zugeordnet sind, wurde auch das gesamte kroatische Firmenkunden-Portfolio von Stufe 1 in Stufe 2 transferiert. Im ersten Halbjahr haben wir zusätzlich sämtliche Kredite im Firmen- und Privatkundenbereich, die einem rechtlichen oder freiwilligen Moratorium unterlagen, der Stufe 2 zugeordnet. Im dritten Quartal 2021 haben wir die Situation neu bewertet und Kunden aus den betroffenen Branchen mit einer Ratingstufe bis 2a aus dem kollektiven Stufentransfer ausgenommen. Durch diese Maßnahme wurden 2,8 Mio. EUR an Risikovorsorgen aufgelöst.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres beliefen sich die Kreditrisikovorsorgen auf lediglich 12,1 Mio. EUR, um 10,0 Mio. EUR weniger als im Vergleichszeitraum. Durch die gesunkenen Risikokosten verbesserte sich der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge von 80,9 Mio. EUR auf 90,8 Mio. EUR, ein Anstieg um beachtliche 12,3%.

Die zweite wichtige Säule im operativen Geschäft ist das Provisionsgeschäft. Der Ausbau dieses Geschäftsfeldes bleibt ein wichtiges strategisches Thema, da wir da-

mit auch dem begrenzten Ertragsspielraum im zinstragenden Geschäft entgegenwirken wollen. Das dritte Quartal 2021 verlief in fast allen Dienstleistungssparten sehr erfolgreich, einzig die Kreditprovisionen verzeichneten mit 14,0 Mio. EUR ein leichtes Minus gegenüber dem Vorjahresquartal. Im Zahlungsverkehr (17,3 Mio. EUR; +7,5%) und auch im Wertpapiergeschäft (15,4 Mio. EUR; +12,1%) sind wir hingegen kräftig gewachsen. Die Provisionen aus dem Devisengeschäft mit 2,4 Mio. EUR haben sich ebenfalls sehr positiv entwickelt. Insgesamt erzielten wir einen Provisionsüberschuss in Höhe von 50,1 Mio. EUR, ein Zuwachs um 6,4%.

Einen wesentlichen Ergebnisbeitrag steuerten auch die finanziellen Vermögenswerte/Verbindlichkeiten bei. Das Börsenumfeld blieb im dritten Quartal weitgehend stabil. Das Ergebnis aus den finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten fiel mit 3,8 Mio. EUR deutlich höher aus als noch zum 30. September 2020, verzeichnete im dritten Quartal 2021 jedoch leichte Verluste.

Der konjunkturelle Aufschwung machte sich auch im Geschäftsverlauf der Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg AG bemerkbar. Dementsprechend erfolgreich verlief die Entwicklung des Ergebnisses aus at Equity bilanzierten Unternehmen, das kräftig von 14,6 Mio. EUR auf 31,7 Mio. EUR zulegte.

Kosten moderat gestiegen

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich bis zum Ende des dritten Quartals 2021 von 92,5 Mio. EUR auf 96,0 Mio. EUR, eine Steigerung um 3,8%. Traditionell entfällt der größte Anteil an Verwaltungsaufwand auf die Personalaufwendungen, die zum 30. September 2021 um 1,0% leicht gestiegen sind und 58,7 Mio. EUR betragen. Die Anzahl der Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – blieb mit 984 Beschäftigten beinahe unverändert zum Halbjahr.

Der zweite Kostentreiber im Verwaltungsaufwand ist der Sachaufwand. Dieser ist im Vergleich zum dritten Quartal 2020 um 10,1% auf 28,8 Mio. EUR gestiegen. Die Steigerung ist vorwiegend auf IT-Kosten zurückzuführen, die sich durch die konsequente Umsetzung der Digitalisierungsstrategie erhöht haben.

Sonstiges betriebliches Ergebnis verbessert

Das sonstige betriebliche Ergebnis fiel besser aus als in der Vergleichsperiode. In dieser Position finden die regulatorischen Kosten ihren Niederschlag. Die Beiträge für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds beliefen sich jeweils auf 3,8 Mio. EUR, für die Stabilitätsabgabe waren 0,9 Mio. EUR zu entrichten und im dritten Quartal verhängte die FMA eine Geldstrafe in Höhe von 0,16 Mio. EUR wegen Verstöße gegen die Marktmissbrauchsverordnung. Da die sonstigen betrieblichen Erträge durch Einmaleffekte von 5,2 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR gestiegen sind, ergab sich unterm Strich ein verbessertes sonstiges betriebliches Ergebnis in Höhe von -4,8 Mio. EUR.

Wesentliche Unternehmenskennzahlen

Das hervorragende Periodenergebnis spiegelt sich auch in den wichtigsten Steuerungskennzahlen wider: Der Return on Equity (ROE) nach Steuern erhöhte sich zum 30. September 2021 auf 6,5% und der Return on Assets nach Steuern (ROA) legte auf 0,9% zu.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich bis Ende September auf 53,2% und lag damit bereits unter der angestrebten internen Benchmark von 55%. Die geringeren Kreditrisikokosten führten zu einer weiteren Senkung der Risk-Earnings-Ratio auf 11,8%. Auch die Quote der Non-performing Loans lag mit 1,7% zum 30. September auf einem ausgezeichneten Niveau und spiegelt die solide Qualität unseres Kreditportfolios wider.

Die Leverage Ratio erreichte zum 30. September 2021 einen Wert von 7,7% und erfüllt die gesetzliche Vorgabe von 3,0% mehr als deutlich. Der kräftig gestiegene Stand der Barreserve führte dazu, dass die Liquidity Coverage Ratio zum 30. September 2021 einen Wert von 196,5% erreichte. Aufsichtsrechtlich gefordert wird lediglich eine LCR-Quote von 100%.

Eine aufsichtsrechtlich festgelegte Kennzahl ist auch die MREL-Quote. Die FMA hat der BKS Bank einen Mindestbetrag an

Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Höhe von 14,99% der Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel vorgegeben. Zum 30. September belief sich die MREL-Quote der BKS Bank auf 19,0%.

Die BKS Bank verfügt über eine solide Eigenmittelausstattung. Zum 30. September 2021 betrug die Kernkapitalquote 12,3% und die Gesamtkapitalquote erreichte 16,0%.

Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Zinsüberschuss	103,0	103,0	-
Risikovorsorge	-22,1	-12,1	-45,1
Provisionsüberschuss	47,1	50,1	6,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	14,6	31,7	>100
Handelsergebnis	1,5	0,6	-62,5
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-0,3	3,8	>100
Verwaltungsaufwand	-92,5	-95,9	3,8
Periodenüberschuss vor Steuern	45,5	76,2	67,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7,7	-10,2	33,1
Periodenüberschuss nach Steuern	37,9	66,0	74,3

Segmentbericht

Der Segmentbericht gliedert sich in die vier Geschäftsbereiche Firmenkunden, Privatkunden, Financial Markets und Sonstige. Das Firmenkundensegment ist unser erfolgreichstes Geschäftsfeld und verzeichnete erneut ein ausgezeichnetes Ergebnis. Das Segment Financial Markets lieferte ebenfalls wieder erfreuliche Ergebnisbeiträge.

Firmenkunden

Im Firmenkundensegment halten wir den Anspruch hoch, unseren Firmenkunden ein kompetenter und verlässlicher Finanzpartner zu sein. Unser Produkt- und Serviceangebot entwickelt sich stets weiter, wobei wir in den letzten Jahren den Fokus auf Digitalisierung gelegt haben. Das Thema Green Banking, bei dem wir schon seit vielen Jahren zu den Pionieren in der österreichischen Finanzbranche zählen, gewinnt durch den EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und den Green Deal deutlich an Dynamik. Wir sind stolz darauf, dass wir Unternehmen auf dem Weg in eine grüne Zukunft mit reichlich Erfahrung und breitem Know-how begleiten können. Zum 30. September 2021 schenkten uns konzernweit 26.098 Firmenkunden ihr Vertrauen, um 3,8% mehr als zum Jahresultimo 2020.

Signifikanter Ergebniszuwachs verzeichnet

Das dritte Quartal verlief im Firmenkundengeschäft sehr zufriedenstellend. Der konjunkturelle Aufschwung hat voll eingesetzt. Dementsprechend berichten viele Firmenkunden über eine gute Auftragslage und investieren wieder kräftig. Der Zinsüberschuss belief sich auf 81,8 Mio. EUR und erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht um 1,2%. Die Risikosituation entspannte sich im dritten Quartal weiter, so dass sich die Kreditrisikovorsorgen im Vergleich zu den letzten drei Quartalen 2020 auf 11,0 Mio. EUR halbiert haben.

Das Niedrigzinsniveau fordert uns schon seit vielen Jahren. Damit wir dieser angespannten Ertragssituation ein Stück weit entgegenreten können, forcieren wir das Provisionsgeschäft. Zum 30. September 2021 verzeichneten wir beim Provisionsüberschuss mit 27,1 Mio. EUR ein gutes Wachstum in Höhe von 7,8%. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich zum 30. September 2021 von 38,8 Mio. EUR auf 40,0 Mio. EUR, ein Anstieg von 3,1%. Insgesamt erwirtschafteten wir im Firmenkundensegment einen Periodenüberschuss vor Steuern von 60,2 Mio. EUR, ein erfreulicher Zuwachs von 33,7%.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen entwickelten sich zum 30. September 2021 wie folgt: Der Return on Equity verbesserte sich dank des guten Periodenergebnisses auf 18,6%. Die Cost-Income-Ratio blieb im Vergleich zur Vergleichsperiode konstant und erreichte 36,4%. Die Risk-Earnings-Ratio reduzierte sich aufgrund der deutlich geringeren Risikovorsorgen um 13,3%-Punkte auf ausgezeichnete 13,4%.

Privatkunden

Auf dem Privatkundensegment haftet ein großer Ergebnisdruck, der vor allem durch das anhaltende Niedrigzinsniveau, die kompetitive Marktsituation und die Kostenbelastung durch den Filialvertrieb und die Digitalisierung gegeben ist. Dennoch ist dieses Segment unverzichtbar. Wir arbeiten intensiv daran, unseren geschätzten Privatkunden ein attraktives Produkt- und Serviceangebot zu bieten, insbesondere im digitalen Bereich. Per 30. September 2021 betreuten wir konzernweit 168.084 Privatkunden sowie Zugehörige zur Berufsgruppe der Heilberufe.

Stabiles Segmentergebnis erzielt

Im Privatkundengeschäft erzielten wir in den ersten drei Quartalen ein weitgehend stabiles Segmentergebnis in Höhe von 3,1 Mio. EUR. Der marginale Rückgang ist vornehmlich auf das gesunkene Zinsergebnis, das von 21,4 Mio. EUR auf 20,9 Mio. EUR nachgab, zurückzuführen: Erfreulicher entwickelte sich das Provisionsergebnis, welches mit 22,0 Mio. EUR (+1,8%) stärker ausfiel als in der Vergleichsperiode. Der Verwaltungsaufwand blieb mit 40,7 Mio. EUR auf Vorjahreslinie.

Die segmentspezifischen Kennzahlen im Privatkundenbereich entwickelten sich zum Ende des Berichtsquartals 2021 folgendermaßen: Der Return on Equity reduzierte sich von 4,0% auf 3,3%. Die Cost-Income-Ratio blieb mit 92,6% konstant. Die Risk-Earnings-Ratio betrug lediglich 1,6%.

Financial Markets

Im Segment Financial Markets sind neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Sehr gutes Segmentergebnis erzielt

Das Segment Financial Markets hat sich in den letzten drei Quartalen mit starken Ergebnisbeiträgen zurückgemeldet und befindet sich auf stabilem Kurs.

Zum 30. September 2021 erreichten wir ein Segmentergebnis in Höhe von 22,8 Mio. EUR. Getragen wurde das starke Ergebnis insbesondere von der guten Performance der Finanzmärkte und der markanten Steigerung des Ergebnisses der at Equity bilanzierten Unternehmen. Mit der Entwicklung der Beteiligungen und den damit verbundenen Ausschüttungen sind wir zufrieden. Konstant entwickelte sich der Verwaltungsaufwand, der mit 7,5 Mio. EUR dem Vorjahreswert entsprach.

Sonstige

Das Segment Sonstige beinhaltet die Ertrags- und Aufwandspositionen, die wir nicht eindeutig den anderen Segmenten zuordnen können. In der Segmentberechnung legen wir großen Wert darauf, den Geschäftssegmenten nur solche Ertrags- und Aufwandspositionen zuzuordnen, die in diesem Segment erwirtschaftet bzw. von diesem Segment verursacht werden.

Das Segmentergebnis vor Steuern belief sich zum 30. September 2021 auf -9,8 Mio. EUR. Aufgrund der Veränderungen in der Zusammensetzung der Eigentümerstruktur im Einlagensicherungsfonds kommt es zu empfindlichen Aufwandssteigerungen. Auf das Gesamtjahr 2021 gerechnet beträgt diese Mehrbelastung 2,6 Mio. EUR.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Bemessungsgrundlage erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hatte zum 30. September 2021 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalpuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen:

- 5,5% für das harte Kernkapital
- 7,3% für das Kernkapital und
- 9,7% für die Gesamtkapitalquote

Die Kapitalquoten zum 30. September 2021 lagen deutlich über diesen Anforderungen.

Das harte Kernkapital betrug Ende September 654,6 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote 11,2%. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 30. September 2021 auf 65,2 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 213,0 Mio. EUR betragen die gesamten Eigenmittel 932,8 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote blieb mit 16,0% konstant.

Anzumerken ist, dass dieser Zwischenbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher wird der anteilige Periodenüberschuss der ersten drei Quartale nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

Mit Ende Juni sind ergänzende Bestimmungen zu Basel III in Kraft getreten, die die Forderungsklasse „Anteile an Investmentfonds“ betreffen. Die BKS Bank wendet den Look Through-Ansatz an. Durch die neue Regelung kommt es zu keinen wesentlichen Änderungen in der Berechnung des Total Risk Exposure Amount.

BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in Mio. EUR	31.12.2020	30.09.2021
Grundkapital	85,9	85,9
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.193,6	1.210,2
Abzugsposten	-610,2	-641,5
Hartes Kernkapital (CET1)	669,3	654,6
Harte Kernkapitalquote	11,8%	11,2%
AT1-Anleihe	55,9	65,2
Zusätzliches Kernkapital	55,9	65,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	725,2	719,8
Kernkapitalquote	12,8%	12,3%
Ergänzungskapital	190,9	213,0
Eigenmittel insgesamt	916,1	932,8
Gesamtkapitalquote	16,2%	16,0%
Total Risk Exposure Amount	5.664,1	5.833,3

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities und soll sicherstellen, dass Banken bei Bedarf geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag (RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat der BKS Bank einen Mindestbetrag an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Höhe von 14,99% der Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmitteln (Total Liabilities and Own Funds, TLOF) auf konsolidierter Ebene vorgeschrieben. Die MREL-Quote betrug Ende September 19,0% auf Basis TLOF.

Ab dem kommenden Geschäftsjahr wird die Total Risk Exposure Amount-Quote (TREA-Quote) neu eingeführt. Den vorgegebenen Zielwert in Höhe von 22,3% haben wir zum Septemberultimo mit 31,6% deutlich übertroffen.

Risiko- management

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 39 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020.

Vorschau auf das Gesamtjahr

Laut den jüngsten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) soll die **globale Wirtschaft** im Jahr 2021 um 5,9% wachsen. Die Prognose wurde leicht nach unten korrigiert, da sich die Risiken für die wirtschaftlichen Perspektiven zuletzt erhöht haben. Für das Jahr 2022 rechnet der IWF mit einem robusten globalen Wachstum in Höhe von 4,9%.

Auf einzelne wichtige Regionen heruntergebrochen erwartet der IWF im laufenden Jahr für die **US-amerikanische Wirtschaft** ein BIP-Wachstum von 6,0%. Im kommenden Jahr soll das US-Wirtschaftswachstum auf 5,2% zurückgehen. Auch für Asien hat der IWF die Wachstumsprognosen nach unten korrigiert. Die Region erholt sich langsamer von der Corona-Krise als zunächst angenommen. Die gesamte **Asien-Pazifik-Region** soll im Jahr 2021 nur mehr um 6,5% wachsen. 2022 wird ein Wachstum in Höhe von 5,7% erwartet.

Für die **Eurozone** hat der IWF die Wachstumsrate für das Jahr 2021 zuletzt um 0,4% auf 5,0% angehoben. Im Jahr 2022 dürfte die Wirtschaft in der Eurozone um 4,3% wachsen.

Die kräftige Erholung der internationalen Wirtschaft im Jahr 2021 hat auch der **österreichischen Wirtschaft** Rückenwind verschafft. Sowohl WIFO als auch IHS haben ihre Prognosen für das laufende Jahr zuletzt deutlich angehoben. IHS hat von 3,4% auf 4,5% angehoben, während das WIFO mit einem BIP-Wachstum von 4,4% rechnet. Positiv entwickelt sich der österreichische Arbeitsmarkt, welcher sich beispiellos schnell erholt. Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten übertrifft bereits heuer das Vorkrisenniveau. Laut IHS soll die Arbeitslosenquote heuer auf 8,1% und nächstes Jahr auf 7,2% sinken.

Die wirtschaftliche Erholung hat auch auf unseren Auslandsmärkten **Slowenien, Kroatien** und **Slowakei** voll eingesetzt. Laut Sommerprognose der Europäischen Kommission dürfte die Wirtschaft in Slowenien heuer um 5,7%, in Kroatien um 5,4% und in der Slowakei um 4,9% zulegen. Für 2022 wird ein BIP-Anstieg in den angesprochenen Märkten von 5,0%, 5,9% bzw. 5,3% erwartet.

Neben der Corona-Pandemie ist der rasante Anstieg der globalen **Inflationsraten** das Hauptthema in diesem Jahr. Sowohl der IWF als auch andere Institutionen wie die EZB oder die FED erwarten weiterhin nur einen temporären Inflationsschub, wenngleich sie zuletzt einräumten, das Thema etwas unterschätzt zu haben. Entgegen früheren Einschätzungen geht man jetzt davon aus, dass die Inflationsraten doch noch längere Zeit hoch bleiben und die Normalisierung erst ab Mitte 2022 eintreten wird.

Kapitalmärkte werden volatil

Die wichtigsten Notenbanken beginnen, ihre Anleihen-Ankaufprogramme langsam zurückzunehmen. In den letzten Jahren sorgten solche Vorgänge immer wieder für Irritationen am Aktienmarkt. Aktuell sieht es aber danach aus, als hätten sich die Finanzmärkte bereits mit diesem „Tapering“ arrangiert. Was die Märkte allerdings derzeit stärker belastet, sind die steigenden Rohstoffpreise. Diese Entwicklungen könnten in den kommenden Wochen häufiger für Kursrücksetzer sorgen.

Das Umfeld für Anleihen bleibt wegen der gestiegenen Inflation angespannt. Die Renditen von langfristigen konservativen Anleihen sind erneut leicht gestiegen, was zu Kursverlusten führte. Die Ankündigung der Notenbanken, die monatlichen Anleihekäufe zu reduzieren, könnte weitere negative Marktreaktionen – wenn auch nur im geringen Ausmaß – hervorrufen.

Gutes Jahresergebnis 2021 erwartet

Im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung für das vierte Quartal sind wir optimistisch gestimmt. Der Wirtschaftsaufschwung kurbelt die Nachfrage nach Krediten an, sodass wir in unserem Kerngeschäft mit einem weiteren Kreditwachstum rechnen. Dank der positiven Konjunkturaussichten haben wir die Risikokosten in den vergangenen Monaten deutlich zurückfahren können. Diese entspannte Risikosituation dürfte sich bis zum Jahresende und darüber hinaus fortsetzen.

Auch bei den Primäreinlagen rechnen wir mit weiterhin steigenden Volumina, wobei wir vor allem im Emissionsgeschäft wachsen möchten. Vor dem Jahresende werden wir aller Voraussicht nach noch einen Social Bond begeben und auch ein weiterer Green Bond ist in Vorbereitung. In den letzten drei Quartalen haben wir im Provisionsgeschäft stabile Zuwachsraten verzeichnet. Diese positive Entwicklung sollte auch im vierten Quartal weiter Bestand haben. Das Zinsgeschäft bleibt durch die Niedrigzinsphase eine Herausforderung. An das Vorjahresergebnis sollten wir dennoch anknüpfen können.

Mit der bisherigen Geschäftsentwicklung haben wir den Grundstein für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 gelegt. Wir erwarten, dass wir das Jahresergebnis aus dem Vorjahr deutlich übertreffen werden. Allerdings möchten wir an dieser Stelle erneut festhalten, dass genaue Prognosen zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwierig sind. Aufgrund der besorgniserregenden Infektionszahlen in ganz Europa hat die österreichische Regierung am 22. November landesweit einen Lockdown verordnet, der aller Voraussicht nach bis Mitte Dezember dauern sollte. Wir hoffen, dass dadurch die Pandemie eingedämmt wird und gleichzeitig auch, dass es zu keiner Verlängerung des Lockdowns kommt. Der Wirtschaftsaufschwung war vielversprechend und könnte jäh zum Stillstand kommen.

Ein längeres Herunterfahren der Wirtschaft und der damit erzwungene Stillstand wäre aus unserer Sicht gesellschafts- und wirtschaftspolitisch fatal.

Die Pandemie wird uns noch eine Zeitlang begleiten, allerdings lassen wir uns davon nicht entmutigen. Denn es gibt viel zu tun. Die zwei bestimmenden Themen in der Finanzbranche sind derzeit Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Mit beiden Themen sind wir bereits bestens vertraut. Vor allem das Thema Nachhaltigkeit ist uns seit vielen Jahren eine besondere Herzensangelegenheit. Wir haben viel Überzeugungs- und Pionierarbeit auf diesem Gebiet geleistet und zählen zu den Besten in Sachen Nachhaltigkeit. Um unsere Vorreiterrolle auszubauen, haben wir eine Reihe von Projekten ins Leben gerufen bzw. neue Vorhaben in das Projektportfolio aufgenommen, darunter die Umsetzung des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums, Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität oder den Ausbau des nachhaltigen Produktangebotes. Auch Maßnahmen zur Entwicklung grüner Immobilienprojekte finden sich auf unserer strategischen Agenda.

Laut Berechnungen der EU zählen Immobilien zu den größten Energieverbrauchern. Energieeffizientes Bauen nimmt daher eine bedeutende Rolle im Klimaschutz ein. Wir freuen uns, dass wir noch in diesem Jahr ein zweites Green Building-Objekt in der Klagenfurter Innenstadt fertigstellen werden. Das Wohnobjekt soll nach ÖGNI zertifiziert werden und erfüllt damit alle Kriterien einer nachhaltigen und energieeffizienten Bauweise.

Dem zweiten großen Thema, der Digitalisierung, widmen wir uns ebenfalls mit viel Elan. Auch in diesem Bereich ist das Projektportfolio prall gefüllt. Von der Digitalisierung des Firmenkundenkreditprozesses über den Ausbau des digitalen Produkt- und Serviceangebotes für Firmenkunden

und Privatkunden bis hin zu einer personalisierten und individualisierten Kundenansprache reichen die geplanten Vorhaben.

Abschließend möchten wir noch ein freudiges Ereignis in eigener Sache ankündigen. In wenigen Wochen läuten wir unser 100-jähriges Jubiläum ein. Wir sind sehr stolz darauf, seit 100 Jahren ein verlässlicher und verantwortungsbewusster

Partner für unsere Kunden, Aktionäre, Partner und Mitarbeiter zu sein.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, setzen wir alles daran, unseren auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wachstumskurs mit viel Herzblut fortzuschreiben.

Klagenfurt am Wörthersee, 24. November 2021



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes

Konzernabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2021 **22**

Konzernbilanz zum 30. September 2021 **25**

Eigenkapitalveränderungsrechnung **26**

Geldflussrechnung **28**

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank **29**

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter **48**

Unternehmenskalender 2022 **49**

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		107.232	107.646	0,4
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		18.019	16.117	-10,6
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-22.253	-20.804	-6,5
Zinsüberschuss	(1)	102.997	102.958	0,0
Risikovorsorge	(2)	-22.112	-12.134	-45,1
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		80.885	90.824	12,3
Provisionserträge		50.955	54.202	6,4
Provisionsaufwendungen		-3.870	-4.120	6,5
Provisionsüberschuss	(3)	47.085	50.081	6,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	14.611	31.684	>100
Handelsergebnis	(5)	1.490	558	-62,5
Verwaltungsaufwand	(6)	-92.453	-95.946	3,8
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	5.156	6.418	24,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-10.928	-11.191	2,4
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten		-324	3.762	>100
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	363	-1.479	>-100
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	-1.469	3.649	>100
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	781	1.539	97,2
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	1	53	>100
Periodenüberschuss vor Steuern		45.521	76.191	67,4
Steuern vom Einkommen	(12)	-7.653	-10.188	33,1
Periodenüberschuss		37.868	66.003	74,3

Sonstiges Ergebnis

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Periodenüberschuss	37.868	66.003	74,3
Sonstiges Ergebnis	-5.422	10.465	>100
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-2.502	10.855	>100
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-1.096	5.596	>100
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	274	-1.401	>-100
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-6.081	6.413	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	1.584	-1.603	>-100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	2.180	246	-88,7
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-545	-62	88,7
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.183	1.666	40,8
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-2.920	-390	86,7
± Währungsumrechnungsdifferenzen	-90	43	>100
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	736	-827	>-100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	736	-827	>-100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-171	214	>100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-3.394	181	>100
Gesamtergebnis	32.446	76.468	>100

Gewinn und Dividende je Aktie

	30.09.2020	30.09.2021
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf ¹⁾	42.048.072	42.060.887
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (periodisiert) ¹⁾	0,86	1,53
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (annualisiert) ¹⁾	1,15	2,04

¹⁾ Mit der Anfang November 2020 abgeschlossenen Umwandlung aller Vorzugsaktien in Stammaktien sind zum Stichtag nur mehr Stammaktien im Umlauf (VJ: Stamm- und Vorzugsaktien).

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

Quartalsübersicht

in Tsd. EUR	Q3/2020	Q4/2020	Q1/2021	Q2/2021	Q3/2021
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	39.765	40.637	39.846	41.199	42.718
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-6.806	-7.164	-6.830	-6.720	-7.254
Zinsüberschuss	32.959	33.474	33.016	34.479	35.464
Risikovorsorge	-6.728	-2.913	-6.156	-3.309	-2.669
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	26.231	30.561	26.860	31.170	32.794
Provisionserträge	16.529	18.755	18.375	17.913	17.913
Provisionsaufwendungen	-1.414	-1.493	-1.533	-1.412	-1.175
Provisionsüberschuss	15.115	17.261	16.842	16.501	16.738
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	12.100	16.292	7.365	9.606	14.713
Handelsergebnis	-2	740	39	167	352
Verwaltungsaufwand	-32.042	-30.700	-32.673	-31.700	-31.573
Sonstige betriebliche Erträge	1.996	2.783	1.735	2.227	2.456
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.308	-1.488	-8.326	-1.442	-1.423
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten	229	3.933	2.300	2.836	-1.374
- Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-102	94	7	-322	-1.165
- Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	988	3.335	2.239	1.998	-588
- Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	-656	545	51	1.149	340
- Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	0	-41	3	11	39
Periodenüberschuss vor Steuern	22.320	39.383	14.142	29.365	32.684
Steuern vom Einkommen	-4.240	-2.499	-3.204	-3.731	-3.253
Periodenüberschuss	18.080	36.884	10.938	25.634	29.430

Konzernbilanz

zum 30. September 2021

Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Barreserve	(13)	1.102.688	1.380.324	25,2
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	(14)	282.770	214.230	-24,2
Forderungen an Kunden ¹⁾	(15)	6.569.965	6.846.611	4,2
Handelsaktiva	(16)	10.526	11.598	10,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ¹⁾	(17)	917.599	966.569	5,3
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(18)	153.426	155.341	1,2
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(19)	661.538	693.053	4,8
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	10.153	9.454	-6,9
Sachanlagen	(21)	78.240	81.324	3,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(22)	41.192	41.108	-0,2
Latente Steuerforderungen	(23)	10.988	6.217	-43,4
Sonstige Aktiva	(24)	17.391	29.129	67,5
Summe der Aktiva		9.856.476	10.434.957	5,9

¹⁾ Zum Bilanzstichtag 30.06.2021 kam es zu einer Darstellungsänderung bei den Risikovorsorgen. Diese werden nicht mehr als eigene Bilanzposition mit Negativwert in der Bilanz ausgewiesen, sondern werden mit dem Bruttobuchwert der entsprechenden Bilanzposition saldiert. Die Darstellung der Vorjahreswerte wurde ebenfalls geändert.

Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	899.929	748.584	-16,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26)	6.542.245	7.109.894	8,7
• hiervon Spareinlagen		1.401.674	1.373.091	-2,0
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		5.140.571	5.736.802	11,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	(27)	647.463	709.465	9,6
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		63.429	57.983	-8,6
Handelspassiva	(28)	13.711	10.081	-26,5
Rückstellungen	(29)	129.434	118.821	-8,2
Sonstige Passiva	(30)	51.440	54.237	5,4
Nachrangkapital	(31)	209.583	240.893	14,9
Eigenkapital	(32)	1.362.671	1.442.982	5,9
Summe der Passiva		9.856.476	10.434.957	5,9

Eigenkapital- veränderungsrechnung

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapital instr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2021	85.886	241.416	-752	26.022	879.420	74.748	55.900	1.362.640
Ausschüttung						-5.047		-5.047
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					69.701	-69.701		-
Periodenüberschuss						66.003		66.003
Sonstiges Ergebnis			126	5.688	4.651			10.465
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					1.465			1.465
Veränderung eigener Aktien					433			433
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							9.300	9.300
Umgliederung				-189	189			-
Übrige Veränderungen					56			56
Stand 30.09.2021	85.886	241.416	-626	31.521	953.582	66.003	65.200	1.442.982

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen,
die nach der Equity-Methode bilanziert werden)

25.549

Stand der Steuerlatenz-Rücklage

-6.387

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Entwicklung des Konzeigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapital instr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	85.886	241.416	-117	28.331	797.877	92.905	55.200	1.301.498
Ausschüttung						-196		-196
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					92.709	-92.709		-
Periodenüberschuss						37.865		37.865
Sonstiges Ergebnis			-802	-5.749	1.130			-5.422
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-4.960			-4.960
Veränderung eigener Aktien					-669			-669
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung				-278	278			-
Übrige Veränderungen					-28			-28
Stand 30.09.2020	85.886	241.416	-919	22.304	884.004	37.865	55.200	1.325.755

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen,
die nach der Equity-Methode bilanziert werden) 14.368

Stand der Steuerlatenz-Rücklage -3.592

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (32) Eigenkapital.

Geldflussrechnung

in Tsd. EUR

	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	550.752	1.102.688
Periodenüberschuss	37.865	66.003
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-84.825	-103.678
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	411.674	267.974
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	364.714	230.299
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	32.719	115.677
Mittelabfluss durch Investitionen	-94.728	-166.792
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	36	3.482
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-61.973	-47.633
Kapitalerhöhung	-	-
Sonstige Einzahlungen	-	9.300
Dividendenzahlungen	-196	-5.047
Nachrangige Verbindlichkeiten, verbriefte Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	35.709	90.722
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	35.513	94.975
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	212	-5
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	889.218	1.380.324

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 30. September 2021 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2020 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden in den ersten drei Quartalen 2021 beibehalten. Sämtliche Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2021 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 13 Unternehmen einbezogen: 10 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein vollkonsolidiertes Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis mit 31. März 2021 aufgrund von Unwesentlichkeit ausgeschieden. Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung dieser Gesellschaft hat keinen Effekt auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Auswirkung von Covid-19-Maßnahmen

In 2020 wurden von der österreichischen Regierung sowie von den Regierungen der Länder, in denen die BKS Bank tätig ist – Slowenien, Kroatien und Slowakei –, Maßnahmen erlassen, um die negativen wirtschaftlichen Folgen aus der Covid-19-Krise einzudämmen. Neben gesetzlichen Moratorien wurden in der BKS Bank Gruppe vereinzelt auch freiwillige Stundungen im Firmen- und Privatkundenbereich sowohl im Inland als auch im Ausland angeboten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es im Inland und Ausland keine gesetzlichen oder privaten Moratorien mehr, die neu vergeben werden. Alle Stundungen, die aktuell von der BKS Bank Gruppe gewährt werden, sind individuelle Vereinbarungen mit den Kunden. Von den in 2020 gestundeten Krediten reduzierte sich das von EBA-konformen Moratorien betroffene Kreditvolumen seit dem Jahresende 2020 von 282,5 Mio. EUR auf 28,6 Mio. EUR.

Expected Credit Loss

Im 02. Quartal 2020 hat die BKS Bank eine Analyse der Betroffenheit von Firmenkunden nach Branchen im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise durchgeführt. Die am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen, nämlich Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie sonstige Dienstleistungen, wurden einem kollektiven Stufentransfer unterzogen.

Im 03. Quartal 2020 wurden zusätzlich das gesamte kroatische Firmenkunden-Portfolio sowie die Branche Verkehr einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Ende März 2021 wurde neuerlich eine kollektive Beurteilung des Stufentransfers durchgeführt. Sämtliche Kredite im Firmen- und Privatkundenbereich, die einem aufrechten öffentlichen oder freiwilligen Moratorium unterlagen, wurden in Stage 2 migriert. Im dritten Quartal 2021 haben wir die Situation neu bewertet und Kunden aus den betroffenen Branchen mit einer Ratingstufe bis 2a aus dem kollektiven Stufentransfer ausgenommen. Durch diese Maßnahme ergab sich im dritten Quartal ein Auflösungseffekt von 2,8 Mio. EUR an Risikovorsorgen.

IV. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 30. September 2021 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Zinsüberschuss**

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	91.655	89.400	-2,5
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.373	8.955	-4,5
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	474	402	-15,2
Änderungsgewinne ¹⁾	996	321	-67,7
Positive Zinsaufwendungen ²⁾	4.733	8.567	81,0
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	107.232	107.646	0,4
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	1.556	1.534	-1,4
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	339	338	-0,4
Leasingforderungen	9.046	9.177	1,4
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	4.597	2.333	-49,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.481	2.735	10,2
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	18.019	16.117	-10,6
Zinserträge gesamt	125.251	123.763	-1,2
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	3.539	2.669	-24,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	14.355	12.445	-13,3
Änderungsverluste ¹⁾	109	312	>100
Negative Zinserträge ²⁾	3.514	4.661	32,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	610	617	1,2
Leasingverbindlichkeiten	128	100	-21,4
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	22.253	20.804	-6,5
Zinsüberschuss	102.997	102.958	0,0

¹⁾ Ab dem Halbjahr 2021 werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen von Vertragskonditionen, die nicht zu einem Abgang des Vermögenswerts führen, im Zinsüberschuss ausgewiesen und nicht mehr unter Note (11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

²⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	21.096	13.589	-35,6
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	50	27	-46,1
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	966	-1.482	>-100
Risikovorsorge	22.112	12.134	-45,1

(3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	17.776	19.292	8,5
Wertpapiergeschäft	15.222	16.980	11,5
Kreditgeschäft	15.175	14.426	-4,9
Devisengeschäft	1.836	2.557	39,2
Sonstige Dienstleistungen	945	947	0,2
Provisionserträge gesamt	50.955	54.202	6,4
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	1.645	1.949	18,4
Wertpapiergeschäft	1.463	1.551	6,0
Kreditgeschäft	483	474	-1,8
Devisengeschäft	242	117	-51,7
Sonstige Dienstleistungen	37	30	-19,8
Provisionsaufwendungen gesamt	3.870	4.120	6,5
Provisionsüberschuss	47.085	50.081	6,4

(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	14.611	31.684	>100
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	14.611	31.684	>100

(5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-26	17	>100
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	1.516	541	-64,3
Handelsergebnis	1.490	558	-62,5

(6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Personalaufwand	58.081	58.680	1,0
• Löhne und Gehälter	40.610	40.409	-0,5
• Sozialabgaben	9.850	9.841	-0,1
• Aufwendungen für Altersversorgung	5.756	5.716	-0,7
• Sonstiger Sozialaufwand	1.865	2.714	45,5
Sachaufwand	26.181	28.837	10,1
Abschreibungen	8.192	8.429	2,9
Verwaltungsaufwand	92.453	95.946	3,8

(7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	5.156	6.418	24,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand ¹⁾	-10.928	-11.191	2,4
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-5.772	-4.773	-17,3

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	363	-1.479	>-100
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	363	-1.479	>-100

(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Ergebnis aus Bewertung	-1.520	3.760	>100
Ergebnis aus Veräußerung	51	-111	>-100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-1.469	3.649	>100

(10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	483	1.539	>100
• davon Gewinn	1.824	1.816	-0,5
• davon Verlust	-1.341	-277	-79,4
Schuldverschreibungen	298	-	-
• davon Gewinn	298	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	781	1.539	97,2

(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Ergebnis aus der Ausbuchung	1	53	>100
• von FV at Fair Value through OCI	1	53	>100
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	1	53	>100

(12) Steuern vom Einkommen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2020	03. Qu. 2021	± in %
Laufende Steuern	-8.423	-8.277	-1,7
Latente Steuern	770	-1.911	>100
Steuern vom Einkommen	-7.653	-10.188	33,1

Details zur Bilanz**(13) Barreserve**

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Kassenbestand	87.584	89.492	2,2
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.015.104	1.290.832	27,2
Barreserve	1.102.688	1.380.324	25,2

(14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	46.919	42.160	-10,1
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	235.851	172.070	-27,0
Forderungen an Kreditinstitute	282.769	214.230	-24,2

Die in den Forderungen an Kreditinstitute enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2021 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	200	32	-	232
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	74	-	-	74
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-94	-1	-	-95
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	1	-	1
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-80	-31	-	-111
Stand 30.09.2021	100	1	-	101

(15) Forderungen an Kunden**(15.1) Forderungen an Kunden nach Kundengruppe**

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Firmenkunden	5.110.127	5.359.034	4,9
Privatkunden	1.459.838	1.487.577	1,9
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	6.569.965	6.846.611	4,2

(15.2) Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorie

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.437.585	6.696.225	4,0
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	75.650	89.527	18,3
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	56.730	60.859	7,3
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	6.569.965	6.846.611	4,2

Die in den Forderungen an Kunden enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2021 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	14.265	23.377	49.736	87.378
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	3.393	2.863	-	6.256
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-936	925	2.748	2.737
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-6.600	-6.600
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	582	-3.672	-	-3.090
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	3	-	-46	-43
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	256	-813	-557
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-716	4.091	-	3.375
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-32	-	911	879
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-518	6.122	5.604
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-928	-1.934	-2.942	-5.804
Stand 30.09.2021	15.631	25.388	49.116	90.135

(16) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	10.526	11.597	10,2
• Währungsbezogene Geschäfte	3.610	5.924	64,1
• Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	6.917	5.673	-18,0
Handelsaktiva	10.526	11.597	10,2

(17) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	828.140	883.673	6,7
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.152	21.032	-0,6
FV at Fair Value OCI	68.263	61.825	-9,4
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	44	40	-10,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	917.599	966.569	5,3

Die in den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2021 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	420	630	-	1.050
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	946	-	-	946
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	44	-15	-	29
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	45	-344	-	-299
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-8	-1	-	-9
Stand 30.09.2021	1.447	270	-	1.717

(18) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	57.089	53.588	-6,1
FV at Fair Value OCI	96.337	101.753	5,6
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	153.426	155.341	1,2

(19) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Oberbank AG	418.759	440.765	5,3
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	242.779	252.288	3,9
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	661.538	693.053	4,8

(20) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	10.153	9.454	-6,9
Immaterielle Vermögenswerte	10.153	9.454	-6,9

(21) Sachanlagen

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Grund	8.252	8.248	0,0
Gebäude	36.517	34.564	-5,3
Sonstige Sachanlagen	12.126	18.055	48,9
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	21.345	20.457	-4,2
Sachanlagen	78.240	81.324	3,9

(22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Grund	8.506	8.463	-0,5
Gebäude	32.686	32.645	-0,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	41.192	41.108	-0,2

(23) Latente Steuerforderungen

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Latente Steuerforderungen	10.988	6.217	-43,4

(24) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Sonstige Vermögenswerte	13.235	25.126	89,8
Rechnungsabgrenzungsposten	4.156	4.003	-3,7
Sonstige Aktiva	17.391	29.129	67,5

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	799.242	706.504	-11,6
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	100.688	42.079	-58,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	899.929	748.584	-16,8

In 2021 hat die BKS Bank mit zusätzlichen 50 Mio. EUR am TLTRO III-Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operation) der Europäischen Zentralbank (EZB) teilgenommen. Zum Stichtag werden daher Verbindlichkeiten in Höhe von 400 Mio. EUR aus dem TLTRO III-Programm unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und gemäß IFRS 9 bilanziert. Die Änderung des Zinssatzes wird als Zinssatzanpassung gemäß IFRS 9 behandelt. Im dritten Quartal 2021 resultiert ein Zinseffekt in Höhe von 3,6 Mio. EUR aus der Inanspruchnahme des TLTRO III-Programms.

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Spareinlagen	1.401.674	1.373.091	-2,0
• Firmenkunden	151.156	133.401	-11,7
• Privatkunden	1.250.518	1.239.690	-0,9
Sonstige Verbindlichkeiten	5.140.571	5.736.803	11,6
• Firmenkunden	3.667.120	4.102.422	11,9
• Privatkunden	1.473.451	1.634.381	10,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.542.245	7.109.894	8,7

(27) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	592.585	653.624	10,3
Andere verbiefte Verbindlichkeiten	54.878	55.841	1,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	647.463	709.465	9,6

(28) Handelspassiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	13.711	10.080	-26,5
• Währungsbezogene Geschäfte	5.667	4.324	-23,7
• Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	8.044	5.756	-28,4
Handelspassiva	13.711	10.080	-26,5

(29) Rückstellungen

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68.885	62.628	-9,1
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	5.914	1.987	-66,4
Rückstellung für Garantien und Rahmen	2.794	1.312	-53,0
Sonstige Rückstellungen	51.842	52.894	2,0
Rückstellungen	129.434	118.821	-8,2

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2020	30.09.2021
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz Pensionsrückstellung	1,00%	0,99%
Zinssatz sonstige Sozialkapitalrückstellungen	1,00%	1,31%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	2,00%	1,40%
Pensionsdynamik	1,50%	1,40%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

Der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ab dem 30. Juni 2021 eine Duration von 10 Jahren zugrunde gelegt (VJ: 15 Jahre).

(30) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Sonstige Verbindlichkeiten	24.984	29.278	17,2
Rechnungsabgrenzungsposten	4.868	4.214	-13,4
Leasingverbindlichkeiten	21.588	20.745	-3,9
Sonstige Passiva	51.440	54.237	5,4

(31) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Ergänzungskapital	209.583	240.893	14,9
Nachrangkapital	209.583	240.893	14,9

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 237,4 Mio. EUR (Vorjahr: 206,5 Mio. EUR).

(32) Eigenkapital

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	-
• Aktienkapital	85.886	85.886	-
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	979.469	1.050.480	7,2
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	55.900	65.200	16,6
Eigenkapital	1.362.671	1.442.982	5,9

Mit der Anfang November 2020 abgeschlossenen Umwandlung aller Vorzugsaktien in Stammaktien im Verhältnis 1:1 setzt sich das Grundkapital nunmehr aus 42.942.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

Risikobericht

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(33) Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 30. September 2021

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	97.820	1.923.502	2.658.214	2.435.806	336.258	144.994	2.041
Zugesagte Kreditrahmen	5.474	67.261	78.681	51.290	3.390	2.323	55
Bankenforderungen	137.244	81.753	7.695	3.499	3	–	–
Wertpapiere und Fonds	737.346	140.265	37.090	12.570	40	–	851
Beteiligungen	711.261	18.236	1.627	10.987	–	–	1.508
Gesamt	1.689.144	2.231.017	2.783.307	2.514.152	339.691	147.317	4.455

Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2020

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	79.718	1.715.997	2.654.575	2.214.603	380.818	138.513	396
Zugesagte Kreditrahmen	13.958	60.523	76.049	50.772	5.425	748	29
Bankenforderungen	220.784	39.588	36.661	3.845	4	–	–
Wertpapiere und Fonds	740.636	139.418	35.420	4.550	44	–	–
Beteiligungen	723.658	25.198	2.482	–	–	–	1.433
Gesamt	1.778.755	1.980.723	2.805.187	2.273.770	386.291	139.261	1.859

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0% des vereinbarten Rahmens und mindestens 100,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Septemberultimo 1,7% (31.12.2020: 1,7%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a – 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen) und die bilanziellen Forderungen gegenüber Staaten, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition und betrug 34,6% zum 30. September 2021 (31.12.2020: 37,2%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 30. September 2021 auf 92,1% (31.12.2020: 88,7%).

(34) Aufsichtsrechtliches Zinsänderungsrisiko in % der Eigenmittel

Währung	31.12.2020	30.09.2021
EUR	1,43%	3,55%
CHF	0,26%	0,12%
USD	-0,02%	-0,02%
JPY	–	–
Sonstige	–	–
Gesamt	1,67%	3,65%

(34.1) Zinsänderungsrisiko

in Tsd. EUR

	31.12.2020	30.09.2021
Zinsänderungsrisiko	61.225	55.353

Das nach internen Kriterien ermittelte Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Worst-Case-Szenarios aus den 6 ökonomischen EVE (Economic Value of Equity) IRRBB-Schocks und dem steuerungsrelevanten „APM-Durationsrisiko“ (+100BP Schock) ermittelt. Die Angemessenheit des Verfahrens und das Konfidenzniveau von 99,9% und die Haltedauer von einem Jahr wird mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

(35) Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko

in Tsd. EUR

	31.12.2020	30.09.2021
Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko	36.846	38.361

Der Value-at-Risk aus dem Credit Spread-Risiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(36) Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko

in Tsd. EUR

	31.12.2020	30.09.2021
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	19.751	26.495

Der Value-at-Risk aus Aktienpositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(37) Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen

in Tsd. EUR

	31.12.2020	30.09.2021
Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen	2.096	825

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(38) Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	31.12.2020	30.09.2021
Einlagenkonzentration	0,38	0,37
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	85,7%	82,1%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	158,1%	196,5%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	117,2%	121,7%

(39) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien*

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021
Betrug	104	0
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	408	27
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	-1.324	852
Sachschäden	15	11
Systemfehler	7	34
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	299	28

*nach Abzug von Rückflüssen

Ergänzende Angaben**(40) Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

Segmentergebnis 03. Quartal 2021

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmenkunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	20.892	81.758	28.352	3.640	134.642
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	31.684	-	31.684
Risikovorsorge	-342	-10.969	-823	-	-12.134
Provisionsüberschuss	22.022	27.110	-168	1.117	50.081
Handelsergebnis	-	-	558	-	558
Verwaltungsaufwand	-40.655	-39.996	-7.538	-7.758	-95.946
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	999	1.060	-	-6.831	-4.773
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	157	1.223	2.382	-	3.762
Periodenüberschuss vor Steuern	3.074	60.185	22.764	-9.832	76.191
Ø risikogewichtete Aktiva	1.025.470	3.534.349	646.456	165.276	5.371.551
Ø zugeordnetes Eigenkapital	125.107	431.191	803.371	43.158	1.402.826
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	3,3%	18,6%	3,8%	-	7,2%
Cost-Income-Ratio	92,6%	36,4%	26,2%	-	53,2%
Risk-Earnings-Ratio	1,6%	13,4%	-	-	11,8%

Segmentergebnis 03. Quartal 2020

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmenkunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	21.435	80.780	12.392	3.001	117.608
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	14.611	-	14.611
Risikovorsorge	-219	-21.591	-303	-	-22.113
Provisionsüberschuss	21.630	25.138	-121	437	47.085
Handelsergebnis	-	-	1.490	-	1.490
Verwaltungsaufwand	-40.621	-38.788	-7.467	-5.578	-92.453
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	905	437	-28	-7.086	-5.772
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	166	-970	479	-	-324
Periodenüberschuss vor Steuern	3.297	45.006	6.443	-9.226	45.521
Ø risikogewichtete Aktiva	898.948	3.487.425	643.106	162.128	5.191.607
Ø zugeordnetes Eigenkapital	109.672	425.466	737.493	41.010	1.313.640
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	4,0%	14,1%	1,2%	-	4,6%
Cost-Income-Ratio	92,4%	36,5%	58,1%	-	58,0%
Risk-Earnings-Ratio	1,0%	26,7%	2,4%	-	21,5%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinismethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 30. September 2021 rund 26.100 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende September 2021 waren diesem Segment rund 168.080 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(41) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per		erhaltene Garantien per		gewährte Garantien per	
	31.12.2020	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2021
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen						
• Forderungen	35.920	37.135	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	5.838	3.510	-	-	-	-
Assoziierte Unternehmen						
• Forderungen	5.874	887	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	34.785	1.600	-	-	-	-
Mitglieder des Managements						
• Forderungen	1.012	1.300	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	2.979	3.288	-	-	-	-
Sonstige nahestehende Personen						
• Forderungen	491	776	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	750	559	-	-	-	-

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	17	185
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	141	334
Gewährte Vorschüsse und Kredite	158	519

(42) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	31.12.2020	30.09.2021	± in %
Bürgschaften und Garantien	567.205	607.708	7,1
Akkreditive	741	8.837	>100
Eventualverbindlichkeiten	567.947	616.545	8,6
Sonstige Kreditrisiken	1.693.658	1.730.533	2,2
Kreditrisiken	1.693.658	1.730.533	2,2

(43) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit 22. November 2021 ist die 5. Covid-19 Notmaßnahmenverordnung in Österreich in Kraft getreten. Die Bundesregierung reagiert mit einem neuerlichen landesweiten Lockdown auf die besorgniserregenden Infektionszahlen. Die Dauer des Lockdowns ist zuerst auf zehn Tage erlassen worden, eine Verlängerung auf 20 Tage gilt jedoch als wahrscheinlich. Der Handel ist erneut geschlossen, Ausnahmen dazu bestehen u. a. im Lebensmittelhandel. Auch Hotels und Beherbergungsbetriebe sowie die gesamte Gastronomie bleiben ebenfalls für den Kundenbetrieb geschlossen. Landesweit gilt eine ganztägige Ausgangsbeschränkung mit einigen Ausnahmegründen. Die FFP2-Maskenpflicht wurde ausgeweitet und gilt nun auch in geschlossenen Räumen wieder als verpflichtend. Die Folgen dieses umfassenden neuen Covid-19-bedingten Lockdowns sowie auch die weitere Vorgehensweise von Seiten der österreichischen Bundesregierung nach dem 12. Dezember 2021 lassen sich derzeit nicht einschätzen.

Des Weiteren gab es nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 30. September 2021 keine ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten.

(44) Fair Values**Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden****30.09.2021**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	60.859	60.859
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	89.527	89.527
Handelsaktiva (Derivate)	-	11.598	-	11.598
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	40	-	-	40
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.032	-	-	21.032
• at Fair Value OCI	60.812	-	1.013	61.825
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	53.232	-	356	53.588
• at Fair Value OCI	5.244	5.337	91.172	101.753
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	57.983	57.983
Handelspassiva	-	10.081	-	10.081

In der Berichtsperiode gab es zwischen den einzelnen Levelstufen keine Umgliederungen.

31.12.2020

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	56.730	56.730
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	75.650	75.650
Handelsaktiva (Derivate)	-	10.527	-	10.527
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	44	-	-	44
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.152	-	-	21.152
• at Fair Value OCI	67.245	-	1.018	68.263
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	56.734	-	356	57.090
• at Fair Value OCI	5.460	3.841	87.036	96.337
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)				
	-	-	63.429	63.429
Handelsspassiva	-	13.711	-	13.711

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2021

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2021	75.650	56.730	1.018	87.036	63.429	356
GuV-Rechnung ¹⁾	-3.248	-453	-5	-	-200	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	4.267	-246	-
Käufe/Zugänge	21.000	9.931	-	189	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-3.875	-5.349	-	-320	-5.000	-
Stand zum 30.09.2021	89.527	60.859	1.013	91.172	57.983	356

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2020

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2020	79.078	58.356	1.018	84.042	84.237	0
GuV-Rechnung ¹⁾	977	301			-140	
Umgliederungen				-356		356
Sonstiges Ergebnis				-12	-668	
Käufe/Zugänge		12.743		3.400		
Verkäufe/Tilgungen	-4.405	-14.670		-38	-20.000	
Stand zum 31.12.2020	75.650	56.730	1.018	87.036	63.429	356

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieften Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank-spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01.-03. Quartal 2021 auf den Marktwert mit 0,5 Mio. EUR (31.12.2020: 0,5 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 01.-03. Quartal 2021 auf den Marktwert mit -0,2 Mio. EUR (31.12.2020: -0,7 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,4 Mio. EUR (31.12.2020: 0,3 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,2 Mio. EUR (31.12.2020: 0,3 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 28,4 Mio. EUR ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,6 Mio. EUR (31.12.2020: 1,5 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 1,8 Mio. EUR (31.12.2020: 1,7 Mio. EUR). Für Level 3-Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 51,8 Mio. EUR führt eine Erhöhung externer Preisangaben um 10% zu einer Veränderung des Fair Values um 4,2 Mio. EUR (31.12.2020: 3,9 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 10,4 Mio. EUR ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden 30.09.2021

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 30.09.2021
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	214.323	214.323	214.230
Forderungen an Kunden	-	-	6.738.572	6.738.572	6.696.225
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	923.231	-	-	923.231	883.673
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	744.219	744.219	748.584
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	7.114.993	7.114.993	7.109.894
Verbrieftete Verbindlichkeiten	156.490	444.129	64.131	664.749	651.483
Nachrangkapital	193.763	23.899	28.405	246.068	240.893

31.12.2020

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2020
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	282.990	282.990	282.769
Forderungen an Kunden	-	-	6.477.780	6.477.780	6.437.585
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	885.594	-	-	885.594	828.140
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	893.553	893.553	899.929
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.545.783	6.545.783	6.542.245
Verbrieftete Verbindlichkeiten	178.118	356.913	64.236	599.267	584.034
Nachrangkapital	184.170	3.428	27.286	214.884	209.583

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 24. November 2021

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes

Unternehmenskalender 2022

Datum	Inhalt der Mitteilung
04. April 2022	Pressekonzferenz zum Jahresabschluss 2021
04. April 2022	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2021 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung
25. Mai 2022	83. ordentliche Hauptversammlung
27. Mai 2022	Zwischenbericht zum 31. März 2022
31. Mai 2022	Dividenden-Ex-Tag
01. Juni 2022	Record Date
02. Juni 2022	Dividenden-Zahl-Tag
26. August 2022	Halbjahresfinanzbericht 2022
25. November 2022	Zwischenbericht zum 30. September 2022

Investor Relations-Ansprechpartner

Dr. Dieter Kohl
 Leiter Investor Relations
 E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG
 St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 Telefon: +43(0)463 5858-0
 Fax: +43(0)463 5858-329 UID: ATU25231503
 FN: 91810s
 Internet: www.bks.at
 E-Mail: bks@bks.at, investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Vorstandsbüro/Kommunikation, Strategie & PR
 Lektorat: Mag. Andreas Hartl
 Redaktionsschluss: 24. November 2021

Dieser Zwischenbericht wurde mit firesys erstellt.

